

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Elfter Band.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1886.

Zur Geschichte des Investiturstreites im Bisthum Lüttich.

Von Ernst Dümmler.

Die nachfolgenden Gedichte entdeckte im J. 1841 Bethmann in der Handschrift der Stadtbibliothek zu Cambrai Nr. 386 in 8° aus dem 12. Jahrh. (vgl. Archiv VIII, 431). In derselben steht vorn von einer Hand des 13.—14. Jahrh.: 'Iste liber est Iacobi de Vitriaco curati de Vasiers'. Dann folgt der 'Dialogus inter Christianum et Iudaeum de sacramentis fidei, qui vocatur anulus', ein öfter gedrucktes Werk des Abtes Rupert von Deutz, hierauf 'Franconis tractatus de gratia dei' und 'Epistolae Franconis monachi duae', von welchem Franco, vermag ich nicht zu sagen, endlich ohne Ueberschrift das Gedicht 'Nunc agit bellum'. Auf den am Schlusse leer gebliebenen Raum, 2½ Blatt, hat eine weit spätere Hand lateinische und französische Gedichte mit Noten geschrieben.

Die Dichtung, die wir hier nach Bethmanns Abschrift zum ersten Male dem Drucke übergeben, bildet trotz der Manigfaltigkeit ihrer Versmasse ein zusammenhängendes Ganze, dessen Schluss jedoch unvollendet abbricht. Der Verfasser, indem er uns seinen Namen verschweigt, giebt sich als einen Mönch des S. Lorenzklosters in Lüttich zu erkennen, der durch die Simonisten in die Verbannung getrieben worden ist. Was ihn im Innern bewegt, stellt er uns als ein Gesicht dar, in welchem die Kirche Sion wie ein von Stürmen erschüttertes von Leviathan bedrohtes Schiff erscheint, welches Maria, die Mutter des Herrn, aus der Bedrängnis errettet. Maria, nachdem sie den unwürdigen Söhnen der Kirche, den Mönchen, ihre Schuld vorgehalten, führt Sion als Braut dem Bräutigam Christus zu, dem sie nun im vertrauten Zwiegespräche ihr Leid klagt und den sie um Schutz gegen die Ehebrecher, d. h. die Simonisten bittet.

Wir befinden uns in der Zeit des Investiturstreites¹ unter

1) Vgl. im allgemeinen P. Krollick, die Klosterchronik von St. Hubert und der Investitorkampf im Bisthum Lüttich, Berlin 1884.

Nero (Heinrich IV), der mit Simon dem Zauberer (Wibert) in Rom herrscht und den rechtmässigen Papst, einen Cluniacenser¹ (Urban II), von seinem Sitze vertrieben hat. Auf den trefflichen, friedlich gesinnten Bischof Heinrich (1075—1091), unter dem Lüttich blühte, ist ein Gönner der Simonie gefolgt (Otbert), der sogleich nach seiner Weihe (1. Febr. 1092) die Klöster, wie er es dem Kaiser auf sein Geheiss eidlich versprochen, an unwürdige Simonisten vergiebt. In St. Lorenz zieht an Stelle des erprobten allverehrten Berengar² der früher (1075) mit Recht abgesetzte Wolbodo wieder ein, in St. Trond Lupo, ein reissender Wolf. Aehnlich ergeht es St. Gérard (Bronium) und Florenne (wo Guarmund und der Probst Gotfrid von Hastière die Leitung erhalten)³. Aber auch weitere Kreise hat das gleiche Uebel ergriffen: wie Gregor VII. in der Verbannung sterben musste, so ist es ähnlich den ehrwürdigen Bischöfen (Hermann) von Metz und (Adalbero) von Würzburg ergangen und die Kirchen von Worms und Aglei⁴ haben bei Lebzeiten des rechtmässigen Gatten Ehebrecher im Besitze. Schon ist seit der Einsetzung Wolbodos das dritte Jahr verflossen und im vierten (d. h. 1095) haben sich in der Fremde die schon früher wie die kürzlich ausgetretenen Mönche zusammengefunden. Diese alle will der Dichter zum Ausharren ermuntern, indem er warnend auch auf die ungerechte Absetzung des Abtes Theoderich von St. Hubert im J. 1093 hinweist.

Wir ersehen hieraus sehr bestimmt den Zeitpunkt der Abfassung unseres Gedichtes: die Austreibung⁵ der dem Abte Wolbodo widerstrebenden Mönche durch Otbert erfolgte am 21. März 1095, die Wiedereinsetzung Berengars und Wiederaussöhnung desselben mit dem Bischofe am 9. August desselben Jahres. In die Zwischenzeit muss die Entstehung der Dichtung gehören. Dass dieselbe unvollendet blieb, möchte sich wohl aus der raschen Herstellung des verjagten Abtes erklären, der nachmals bis an sein Ende (1115) mit dem

1) Diese Eigenschaft Urbans wird oft erwähnt, auch u. a. im Chronicon S. Huberti c. 68. 2) 'Beringerum in religione probatissimum' nennt ihn Rupert (Chron. S. Laur. c. 44) ähnlich wie unser Gedicht. 3) Chron. S. Huberti c. 70 (SS. VIII, 602), Rodulfi Gesta abbat. Trudonens. III c. 11 (SS. X, 251). 4) Neben Hermann von Metz († 1090) standen als Gegenbischöfe Walo und Bruno, neben Adalbero († 1091 zu Lambach) Meginhard und Emehard (seit 25. Juli 1089, Ann. Hildesh.), neben Adalbert von Worms (1070—1107) Tietmar († 1085 nach Ann. Hildesh., S. Albani), Winitherus Abt von Lorsch (1085—88, Chron. Lauresh. SS. XXI, 421 und Bernoldi ann. 1088, V, 447) und Ebbo (Chron. Lauresh.), in Aquileia, auf welches sich der Timavo bezieht, kenne ich nur den kaiserlich gesinnten Patriarchen Uodalrich (1086—1121). 5) Rupert schreibt c. 49: 'sic ecclesia ista per trium mensium spatium dispersis filiis desolata permansit'.

Bischofe im besten Einvernehmen stand. Denn wenn auch der Streit über die Simonie im Bisthum Lüttich damit keineswegs sein Ende erreicht hatte und die alten Gegensätze fort-dauerten, so war doch für den Dichter der grösste Stein des Anstosses aus dem Wege geräumt, indem mit dem rechtmässigen Abte die frühere Ordnung in sein Kloster zurückkehrte.

Wer aber ist der Verfasser unserer Verse, die durch ihren Wechsel an Boethius¹ erinnernd jedenfalls eine grosse Gewandtheit in der lateinischen Metrik verrathen? Wenn es auch in der trefflichen Lütticher Schule keineswegs an Dichtern fehlen konnte, so läge es doch besonders nahe, an Rupert, den späteren Abt von Deutz († 1135) zu denken, der als Mönch im Lorenzkloster ein Schüler des Abtes Berengar war². Durch eine Reihe von Auslegungen zur heil. Schrift, darunter gerade des Hohenliedes und der Offenbarung Johannis, auf die in unseren Gedichten Bezug genommen wird, zeigt er eine innige Vertrautheit mit derselben, seine Beschäftigung mit der lateinischen Dichtkunst beweisen nicht nur häufige Citate aus Vergil, Horaz, Terenz, Lucan in seinen theologischen Werken, er bezeugt ausdrücklich, dass er sich im Dichten versucht habe³. In seiner Klosterchronik giebt sich ganz dieselbe der Simonie überaus feindliche Gesinnung kund wie in dem Gedichte, sogar der aus der Offenbarung stammende Vergleich des Bösen mit einem Drachen kehrt an beiden Orten wieder⁴. Von den ihm zu Theil gewordenen Traumgesichten spricht Rupert in einer an den Bischof Cuno von Regensburg gerichteten Ausführung⁵. In der Klosterchronik aber findet sich

1) Das in der Rede der Maria (IV) angewendete Versmass findet sich bei Boethius *De consol. philos.* IV, 5, der Adonische Vers in V ebd. I, 7. 2) Dies erwähnt er selbst in der Widmung an Cuno, angef. SS. VIII, 261 n. 4; *Gesta abbat. Trudon.* I. XI c. 13, SS. X, 333. 3) *Commentar. in Math.* I. XII (SS. XII, 624) 'dum metricis pedibus verba ligando, ut in scholaribus assuetus eram, longum in paucis sermonibus laborem insumerem'; Reineri *De ineptiis cuiusd. idiotae* (SS. XX, 595) 'cum adhuc esset iunior scripsit libellum metricae in laudem spiritus sancti' u. s. w. 'De hac eadem quoque materia (d. i. die Geschichte der Lütticher Kirche) aliud opusculum saphyco confecit metro'. In dem Kataloge der Bibliothek des Lorenzklosters (*Jahrb. der Alterthumsf. im Rheinl.* L, 230) 'libellus eiusdem Roberti de diversis scripturis metricae compositis' (tus?). 4) *Chronic.* 4 'quia draco ille magnus et rufus, qui in apocalypsi Iohannis, quia mulierem quae peperit et filium eius masculum devorare non potuit, adiecit bellum facere cum reliquis de semine eius . . . adiecit semper . . . bellum facere nobiscum'. Gerade im Jahre 1093 glaubte man am Himmel einen feurigen Drachen zu sehen, s. *Ann. Hildesh.* 1093, *Laubiens.* (SS. IV, 21) 1094 'et visus est igneus draco volare per aerem'. 5) *Comment. in Matth.* I. XII spricht er von Erscheinungen, die ihm im Schlafe zu Theil wurden, vgl. auch Reiner, *De ineptiis* (SS. XX, 596): 'Qua ex re superfluum non fuit, quod aspexerat aliquando in visu noctis sapientiam dei, verbum dei se deosculans' u. s. w.

sogar eine kurze Erzählung von einem Gesichte, dessen einer der Mönche gewürdigt worden, die allnächtlich vor dem Altare der Jungfrau und am Grabe des heil. Bischofs Wolbodo beteten: 'quod acceptum fuisse supernis revelationibus indicatum est. Nam vidit quisquam navim cum monachis in mari turbatam, a beata Maria ad littus perductam fuisse sanctumque episcopum Wolbodonem ad altare sancti Laurentii sacrificium laudis obtulisse et baculum pastoralem Wolbodonis in manu eius fractum per innumeras partes dissiluisse'. Fast scheint hierin eine unmittelbare Beziehung auf den Inhalt unseres Gedichtes und vielleicht eine Andeutung des fehlenden Schlusses zu liegen. Rupert spräche demnach an dieser Stelle von dem, was er selbst erlebt. Dass unser Gedicht bei Reiner und sonst unter den Werken Ruperts nicht erwähnt wird, wäre deshalb kein entscheidender Gegenbeweis, weil es als eine unvollendete Jugendarbeit sicherlich keine grössere Verbreitung finden konnte. Gerade die Unmittelbarkeit dieser Zeitstimme verleiht ihr aber besonderen Werth in unseren Augen.

I.

Nunc agit bellum draco bellicosus.

Ei mihi! quantis spoliis onustus¹

Tercias stellas trahit illigatas

Cauda draconis²!

5 Spiritus caelos faciens et ornans,

Fecerat solem pariterque lunam,

Fecerat stellas etiam minores,

Ordine ponens.

Presules tales hodie videmus,

10 Sol quod elapsus superis videtur;

Talis abbatum status, ut ruisse

Luna putetur.

Syderum non est numerus minorum,

Quae trahit secum draco de supernis:

15 Clerici tot sunt monachique tanti

Prava sequentes.

Dixerat quondam tenebrosus ille,

Quod super montem Syon ascenderet.

Nunc sedens, tanquam fuerit locutus

20 Vera, superbit.

Hinc tumens calcit populum fidelem;

Ordines sacros emit atque vendit,

Et dei servos melius volentes

Longius arcet.

1) Aen. I, 289 'spoliis Orientis onustum'. 2) Vgl. Apoc. 12, 3—4
'Et cauda eius (sc. draconis) trahebat tertiam partem stellarum caeli'.

- 25 Hinc et abbates profugos videmus,
Atque propulsi monachi vagantur,
Et vident terras alias et urbes
Exiliati.
Sic Syon fetam gravidamque partu
30 Impetens sevit draco tortuosus.
Ut trahi possit, fluvium profundit
Parturienti¹.
Illa quantumvis graviter prematur,
Plus gravat matrem fuga filiorum.
35 Nam dolor natos cruciando matris
Viscera pungit.
Plorat et plangit laniatque crines,
Verberat pectus laceratque vestem;
Clamat in caelum, sequiturque caros
40 Crine soluto.
Quam potestatem roget, ut iuвет se?
Vel quis afflictæ poterit mederi?
Cum Nero Romam teneat, Symonque
Papa vocetur?

II.

- Cum mecum tacitus ista revolverem —
Nam tunc expulerat me Symon exulem —
Post noctem mediam gratus, uti solet
Mestum me tenuit sopor.
5 Statim pervideo, quale periculum
Nunc est aecclesiae quamque periculis
Nobis in mediis proximus est deus,
Et virgo genitrix dei.
Quandam² naviculam per mare turbidum
10 Venti dispulerant, undaque turgida
Compages laterum pene resolverat:
Pars turbæ trepidæ fui.
Venti quattuor hinc undique corruunt;
Huc Arcton, Borean, Meridies, Nothum³
15 Torquent, et Zephiro perstrepat Occidens.
Eurus solus adest domo.
Concertant validis undique viribus,
Quis de navicula plus sibi vindicet.
Vinci non patiens alter ab altero,
20 Nunc vincit, modo vincitur.
Tum sic omne latus combibit equora,
Quod summas tabulas iam mare vicerat.

1) Apoc. 12, 15 'Et misit serpens ex ore suo post mulierem aquam
tamquam flumen, ut eam faceret trahi a flumine'. 2) 'Q^adam' cod.

3) Ita cod.

- Intus pontus erat, pontus erat foris;
 Intus turba, foris chaos¹.
 25 Caetus praeterea cernitur insequi;
 Nos sorbere volens ore minax hyat.
 Caudae verberibus tum mare turbidat;
 Undarum cumulos agit.
 Heu! heu! quantus erat Leviathan vorax,
 30 Qui sorbens leviter grandia flumina
 Confidit, quo in os ipsius influat
 Iordanis², lavachrum dei.
 Nos clamare deum: 'Mitte cito, deus,
 Hamum, quem timet haec sautia belua.
 35 Nostras huic animas tradere ne velis.
 Assis, o genitrix dei'!
 Cum virgo, domini mater amabilis,
 Vere stella maris, portus et anchora,
 Ad litus veniens visa procul fuit.
 40 Iam spes tota refugerat.
 Nobis illa manum porrigit, et suam
 Prendens naviculam fluctibus eruit,
 Et tuto tremulam littore collocat;
 Cognosci quoque se dedit.

III.

- Certior statim docuit figura,
 Illa quae navis fuit: inter undas
 Scilicet cepit mulier videri
 Iam gravis aevo.
 5 Cepit agnosci Syon illa mater,
 Cuius anguores vigilans dolebam;
 Quamlibet tristi miseranda cultu,
 Pulchra videri.
 Regii cultus nichil afferebat;
 10 Crinibus passis pedibusque nudis,
 Pulverem spargens capiti soluto,
 Pectora tundens³:
 Non habens mitram, nec habens inanes;
 Non ei torques, nec erat monile;
 15 Non tenens palmam, nec habens coronam,
 Nec diadema.
 Pectoralis⁴ fascia, brachiale,
 Fibule, dextralia, zona, vittae,
 Quislibet cultus alii, dolentem
 20 Non decuere.

1) Vgl. 2 Cor. 7, 5 'foris pugnae; intus timores'. 2) Iob. 40, 18
 'Ecce absorbebit fluvium . . et habet fiduciam, quod influat Iordanis in
 os eius'. 3) Aen. I, 480 'Crinibus Iliades passis . . | . . et tunsae pec-
 tora palmis'. 4) 'Pectoraf' cod.

- Attamen prudens anulum reservat,
 Quem dedit sponsus digitis puellae,
 Nuptias quando celebres agebat
 In cruce pendens.
- 25 Talis accedit dominam Mariam,
 Ut sui sponsi dominique matrem,
 Unicum fontem pietatis, unam
 Spem miserorum.
- ‘Ei mihi’! dixit, ‘Symon atque Nero
 30 Nunc revixerunt, miseramque matrem
 Rursus oppugnant: iterum dolores
 Et fuga rursus.
- Scis, mei sponsi genitrix Maria:
 Natus est quidam coluber pusillus,
 35 Quando sponsabar. Draco factus ingens
 Hic modo regnat.
- Nemo tam sevus fuit antichristus,
 Arrius quamvis fuerit malignus.
 Attamen tales poterant caveri
- 40 Prava loquentes.
 Hic nichil verbis, sed agit venenis,
 In dei templum sedet, aureumque,
 Ei mihi matri! populus fidelis
 Mammon adoratur.
- 45 Israel quis rex Baal invocavit,
 Qui sacerdotes Baalim sacrarint,
 Qui super montes statuas locarint,
 Tu bene nosti.
- Quis locus vel quae domus orbe toto
 50 Est modo concors heresimque nescit?
 In locis cunctis domibusque¹ sacris
 Turba redundat.
- Tres modo fratres sedeant in unum;
 Tercius pro me bona si loquatur,
 55 Vera dicenti duo mox repugnant
 Lisque rotatur’.
- Audiebamus simul intuentes,
 Cum magis nos his peteret querelis.
 Namque se vertens, ubi nos videbat,
 60 Mesta profatur.

IV.

‘O vos monachi, parcite matri!
 Cur vos etiam me laceratis?
 Vos esse decet sydera caeli,
 Pureque iubar fundere lucis.

1) ‘domibus’ cod.

- 5 Vos omne decet cernere verum,
 Odisse malos matris amore.
 Spectate, rogo, Cluniacenses
 Fundere bonum semper odorem¹,
 Nam papa mihi sumptus ab illis².
 10 Grex ille suum servat ovile.
 Quicumque via vadit eadem,
 Me carus amat grex monachorum.
 At sunt aliqui vana sequentes,
 Aequumque vocant, quod fit inique.
 15 Ve! qui tenebras lumen appellat,
 Qui dulce quod est, dicit amarum³.
 En! vim patiens vociferabor;
 Clamabo, nec est auxiliator⁴.
 Quero, quod amo, nec datur illud.
 20 Manant oculis fletibus ymbres.
 Nam longius hinc ille recessit,
 A quo poteram letificari;
 Cuius veniunt sepe latrones,
 Et me spoliant pretereuntes.
 25 Eius solium nunc adeamus,
 Presens ut eum cernere possim.
 Audire volo, quid mihi dicat.
 Secura fides arguet illum,
 Quare thalamos negligat illos
 30 Quorum pretium se dedit ipsum?

SERMO MARIAE.

- 'Quam tibi condoleo, filia regis,
 Usta quod es rapidi sydere cancri⁵,
 Nigra, rugata, tremens, arida, pallens.
 Quis tibi preteritos afferat annos⁶,
 35 Quando tuo solio tuta sedebas,
 Ad medias posita sede plateas!
 Quando superba iugo colla premebas⁷,
 Iudiciumque sedens perficiebas,
 Principibusque tuis imperitabas;
 40 Vivida quando tibi petra solebat
 Mellifluos olei fundere rivos,
 Teque lavare pedes lacte decebat;
 Quando refringebas ora leonis,

1) 2 Cor. 2, 15 'quia Christi bonus odor sumus'. 2) Urbanus II (1088—1099). 3) Isai. 5, 20 'Vae, qui dicitis malum bonum . . ponentes tenebras lucem . . ponentes amarum in dulce'. 4) Isai. 63, 5 'et non erat auxiliator'. 5) Ecl. X, 68 'sub sidere Cancri'. 6) Aen. VIII, 560 'O mihi praeteritos referat si Iuppiter annos'. 7) Fast. III, 376 'colla premenda iugo'.

- Quodque tibi tulerat, rursus habebas;
 45 Expositae nec erant vulpibus uvae.
 At modo non pueri te reverentur,
 Iamque licenter eis cornua surgunt.
 Ante tuam faciem qui fugiebant,
 Quique prius nec erant vivere digni,
 50 Quos steriles heremi rodere glebas
 Egerat atra fames, te modo rident.
 Quosque tuis nimium grande fuisset
 Vivere cum canibus, nunc tibi presunt,
 Inque tua resident sede feroces.
 55 His igitur dominis subdita ploras;
 Hos pavens dominos nigra videris.
 Iudicium domini nunc adeamus!'¹

V.

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| Iudicis itur | 30 Proximus illi |
| Ante tribunal. | Finees, inde |
| Previa vadit | Iudith honesta. |
| Sancta Maria. | Ille prophetas |
| 5 Iudicis ardet | Ense cecidit, |
| Thronus ut ignis. | 35 Hic pugione |
| Flamma rotatum ² | Madyanitem; |
| Lucet et urit. | Haec Holofernis |
| Ante sedentem | Inclyta trunco, |
| 10 Flammeus amnis | Sydus honestum, |
| Undat et ardet, | 40 Lux speciosa. |
| Currit et urit. | Tunc sedet omnis |
| Ipse capillis | Ordo virorum, |
| Candidus albis; | Qui simili re |
| 15 Alba renidet | Promeruerunt. |
| Mundaque vestis. | 45 Astitit illic |
| Ipsius ornat | Regia coniunx, |
| Virgula dextram, | Nec modo sedit, |
| Aurea virga, | Dum quereretur. |
| 20 Virgula recta. | Utraque ⁴ plangit |
| Sede parata | 50 Flebile coram |
| Virgo residet. | Iudice nato, |
| Namque iubebat | Iudice sponso. |
| Filius eius. | Sponsa dolenter |
| 25 Pone resedit | Plorat et orat. |
| Bar Iona ³ Petrus. | 55 Adiuvat orans |
| Ultio sancta | Sancta Maria: |
| Prima columbae | 'Rex bone', dixit, |
| Sedit Helyas. | 'Haec tua sponsa |

1) 'ademas' cod. 2) Vielleicht 'rotatur'. W. 3) 'hariona' cod.
 (vgl. Matth. 16, 17 'Simon Bar Iona'). 4) i. e. Maria et ecclesia.

Languet amore.
 60 Num patieris,
 Semper amicam
 Ferre labores
 Exiliumque?
 Nonne vides, quod
 65 Nunc nimius sol
 Urat eam, nunc
 Ymber hyempsque?
 Frigora, nymbos
 Vellet abysse;
 70 Tempora vellet
 Verna redisse,
 Quo revireret
 Gramine terra,
 Vineae flore,
 75 Frondibus arbor;
 Ut resonarent
 Carmine valles,
 Castus et ales
 Leta sonarent¹.
 80 Nunc Aquilonis
 Vis vada stringit,

Et bonus Auster
 Partius obstat.
 Respice, fili,
 85 Quanta laborat.
 Iam neque virtus
 Est parienti,
 Quam modo totis
 Equora ventis
 90 Moverat omnis
 Quadruus orbis.
 Comprime ventos,
 Subtrahe nymbos,
 Frigora pelle,
 95 Redde serenum'.
 Talibus orans
 Ubera nudat,
 Que puer idem
 Suxerat olim.
 100 'Nil michi', dixit,
 'Iure negabit
 Quae tibi matrem
 Gratia fecit'.

VI.

SPONSUS RESPONDET:

'Sicut disposuit pater,
 Sic rerum seriem currere competit,
 Donec pro meritis suis
 Unumquemque suus suscipiat locus.
 5 Quid vult sponsa queri mea?
 Quid tristi facie tempus inhorruit?
 Ni desit sibi mens sua,
 Numquam conqueritur de vice temporum.
 Totum scilicet expedit,
 10 Quod nunc aether humum verberat ymbribus,
 Nunc stridens Aquilo coquit,
 Nunc Phebi radiis Scorpius estuat.
 Nam si defuerint ea,
 Frustra cespitibus semina subruet.
 15 Tunc non inveniet rosas,
 Ad solem folium quae reserant suum.
 Nunquid non fuit utile,
 Quod strinxit glacies arva rigens² mea,
 Ne cultrum caperet meum?
 20 In palma potius scandere praestitit.

1) Lies 'sonaret'. W.

2) Met. XI, 145 'Arva rigent'.

- Nunquid non fuit utile,
 Quod sol igne suo tam grave canduit,
 Sub Nerone vel alteris,
 Quando tanta seges venit ad horreum?
 25 Nam sol semina fervidus
 Comburit sterilem iacta super petram;
 Sed maturat et erigit
 Granum, quod melior terra receperit.
 Mittat nunc glaties queri,
 30 Ventos et pluvias; pretereunt enim.
 Nam spes et patientia
 Quaevis dura solent levia reddere,
 Nam me cura tui manet.
 Fumantem puteum prospicio hunc ego.
 35 Vecte Leviathan premam:
 Quod turbavit aquas, his luet ignibus¹.
 Quid mirum calices meos,
 Ut debet merito, si bibat interim?
 Nam debet mea me sequi;
 40 Quam sic mitto, velut me genitor meus
 Mater, tu specialius
 Nostri coniugii conscia crederis;
 Nam vibrantibus in tuo
 Nobis prebueras ventre cubiculum.
 45 Tu nosti, nec es immemor,
 Talis conditio coniugii fuit,
 Sponsus sponsaque quod dare
 Deberent animas alterutrum suas.
 Feci dicta fideliter;
 50 De torrente bibi iam prior in cruce.
 Servet sponsa fidem suam,
 Si contingat ei ferre molestiam'.

VII.

SPONSA DIXIT:

- 'Olim, quando iuvencula',
 Dixit sponsa, 'virens eram,
 Tunc querebar ego placens,
 Et tunc pro foribus meis
 5 Sponsi pulsus erat frequens.
 Carus tunc thalamus meus.
 At nunc, quando senilibus
 Annis² primus abit nitor,
 Effetum quoniam meum
 10 Laxe corpus arant rugae³:

1) 'his suly ignibus' cod. 2) Met. VII, 163 'fessusque senilibus annis'. 3) Aen. VII, 417 'rugis arat'.

- Clausum non resonat meum
 Totis noctibus ostium.
 Incesti tamen obsident
 Nostrum limen adulteri.
 15 His necdum videor vetus,
 His multum videor nitens.
 Sed non his resero fores,
 Et conservo tibi fidem.
 Ipsi vero licentius
 20 Conquassant viduam domum,
 Tot fortes quia regium
 Non servant modo lectulum,
 Nec, si sunt vigiles, habent
 Accinctum gladio femur.
 25 O si nunc venias semel!
 Sim fecunda minus licet,
 Noster lectus adhuc tamen
 Sanis fraglat odoribus;
 In quo candida lilya¹
 30 Sunt, et cum violis rosae.
 Cedrinamque retro domum
 Hortus delitiosus est,
 Vernans floribus aereis,
 Exornatus aromatum,
 35 Et pomis redolentibus
 Arbor feta refringitur.
 Nam quamvis glacies furit,
 Non² messis mea friguit,
 Thus, et myrra, crocus, cyprus³,
 40 Nardus, fistula, balsamum;
 Necdum vinea fertilis
 Amisit laticem suum.
 Menbris preterea licet
 Defectis rediet viror,
 45 Cum tu sepe reviseris
 Integre fidei thorum,
 Et fecunda parens novam
 Prolem parturiam tibi.
 Sin vero nec adhuc venis,
 50 Nec sponsam repetis tuam,
 Laetabuntur adulteri,
 Qui matrem miseram premunt
 Infantesque tuos magis
 Confusamque domum premunt'.

1) Met. IV, 355 'candida lilia'.
 'cypri cum nardo'.

2) 'nos' cod.

3) Cant. 4, 13

VIII.

SPONSUS RESPONDIT:

- 'Quam criminose me, soror, arguis!
 Quo tendit ista increpitatio?
 Cur esse te dicis relictam?
 Coniugiine fidem reliqui?
 5 Non permovebor, sed patiar libens
 Te disputantem. Stemus enim simul;
 Ut iudicemur, stemus, inquam.
 Iam tibi iudicio reponam.
 Nunc ergo narra, siquid habes. Ubi,
 10 Quando, vel in qua re tibi defui?
 Nam questa contra me videris,
 Quod sedeas quasi derelicta'.

IX.

SPONSA RESPONDIT:

- 'Si nunc placerem taliter, ut prius,
 De Libano quando me vocaveras,
 Felicius starem, nec esset
 Fracta mei capitis corona¹,
 5 Turrinque David² nemo refringeret.
 Pugnante quovis de foris, ex ea
 Penderet armatura fortis,
 Unde revincere posset hostes.
 Nunc hostis antiquus ruit a mari,
 10 Septemque victor collibus imperat³;
 Pugnavit, et magno molari⁴
 Perculit hoc caput ecce! fractum.
 Nonne vides, ut nunc sedeat⁵ Symon
 Nerone fretus rege simillimo?
 15 Qui cornibus finguntur agni,
 Sed faciunt veluti dracones.
 Ipsi fugaverunt⁶ vigiles bonos,
 Qui civitatem protegerent tuam.
 Pseudoprophetas subrogavere⁷,
 20 Omne sacrum pretio trahentes.
 Summus sacerdos, crimina persequens,
 Aususque morbum pungere regium,
 De sede Romana fugatus
 Est, et in exilio sepultus⁸.

1) Thren. 5, 16 'Cecidit corona capitis nostri'. 2) Cantic. 4, 4
 'Sicut turris David'. 3) d. i. Romae. 4) Apoc. 18, 21 'lapidem quasi
 molarem magnum'. 5) 'sedeas' cod. 6) 'fugarunt' cod. 7) Lies
 'subrogarunt'. W. 8) Gregorius VII. in Salerno.

- 25 Mettensis antistes¹, profugus diu,
 Papam secutus, plurima pertulit;
 Sed digna sese fecit is, qui
 Non tulit igne domum peruri,
 Cum civitates Atthila Gallicas
 30 Flammis cremaret — de Stephano loquor,
 Servare qui novit suam rem,
 Pontificemque suum reposit.
 Tres subrogatos statuit episcopos
 Et tunc reduxit pontificem suum.
 35 Defunctus est nunc, alterumque
 Mater ei similem tuetur².
 Nunc usque lugens Herbipolis sedet,
 Antistitem deflens venerabilem³,
 Quod functus est exul, nec eius
 40 Vel cineres habuit sepultos.
 Et civitatem Vangionum vides:
 Vivente sponso⁴ servit adultero.
 Scissam dyocesim Timavi
 Vir suus hinc tenet, hinc adulter.
 45 Longum tot urbes quam trahit dicere:
 Diffusus erret nempe quis angulus?
 Est orbe toto tam remotus,
 Qui nichil hac heresi laboret⁵?
 Mirum nec est, quod de capitis malo
 50 Sic omne corpus debile redditur;
 Cum scinditur Romana sedes,
 Non erit orbis in unitate.
 Tu quoque modo, Leodium sedes,
 Quondam meus flos, dulce decus meum⁶,
 55 Urbs Davidis, mons altus, hortus
 Deliciosus, ager que⁷ plenus,
 Quantum decoris deperiit tui,
 Heinricus ex quo carne solutus est⁸,
 Insigne sceptrum, virga fortis,
 60 Et baculus mihi gloriosus!
 Si viveret nunc, de tenebris lupi
 Non prodiissent, qui modo cursitant,
 Nec publicam cepisset arcem,
 Qui merito fuit inde pulsus.
 65 Vestitus⁹ abba, pelle lupus, modo
 Cum fuste longo servat ovilia,
 Verus qui¹⁰ pastor vult videri,
 Sed lupus ipse, lupis iocundat.

1) Herimannus (1073—1090). 2) Popponem (1090—1103). 3) Adalberonem. 4) Adalberto (1070—1107). 5) 'laboretur' cod. 6) Hor. Carm. 1, 2 'dulce decus meum'. 7) 'ager' cod. 8) Im Jahre 1091. 9) 'vestibus' invito metro. Correxith Bethmann. 10) 'quia' cod.

- Quem tu fugaras Haspaniae¹ lupum,
 70 In nostra rursus misit ovilia
 Cum Publici montis leone,
 Quem melior pepulit sacerdos.
 Abbas probatus longius exulat,
 Indigna passus cum monachis suis,
 75 Quo² usque nunc presens Maria
 Mater ut est fovet aede parva.

X.

- Haec effata, dei mater ad haec ait:
 'O qui res hominum noster homo regis,
 Horum res egomet nunc reseram³, quia
 Commisere mihi seque suasque res.
 5 O⁴ mons Leodii publicus, hic tibi
 Stat sacrata domus nomine martyris
 Laurentii. Satis haec pulchra situ loci,
 Heinrico satis haec praesule floruit,
 A quo pulsus erat Wolbodo de domo
 10 Predicta⁵, sapiens nemo quod improbat,
 Et Berengarius redditus in loco,
 Non errante meo iudicio probus.
 Quo postquam caruit presule civitas,
 Is qui pulsus erat, spe sibi reddita
 15 Ad regem cupidum tendit, et impetrat
 Pravum iudicium, dando pecuniam.
 Nam vis est hodie magna pecuniae:
 Claras scit dominis auriculas dare.
 Surdi sunt aliter, nil aliter vident.
 20 Petrus quamlibet⁶ est claviger etheris,
 Accedat modo, vel Paulus: 'Abi foras'!
 Dicetur, 'quis homo'? Si veniat Symon,
 Statim notus hic est, et baculum levat.
 Hic, de quo loquimur, cum manibus quia
 25 Non venit vacuis, non abiit foras.
 Comparatur ad hoc illi calumpnia
 De Berengario, quod maledixerit
 Regem, quod fuerit Gregorii sequax,
 Heinricoque⁷ per hoc carus episcopo,
 30 Statim precipitur pontifici novo
 Qui presens aderat; isque fidem dedit
 Iurans aecclesiam prodere venditam⁸.
 Ipsi pars fuerat pacta pecuniae,
 Propter quam modo sunt praedia vendita.

1) 'Hesbain', vgl. Ruperti Chron. S. Laurentii c. 47 'Lupo ille Hasbaniensis'. 2) L. 'Quos'. W. 3) 'rex eram' cod. 4) deest cod. 5) Im J. 1075. 6) 'quidlibet' cod. 7) 'Heinrico' cod. 8) Vgl. Ruperti Chron. S. Laurentii c. 45 (SS. VIII, 276).

- 35 Sic eiectus abit pastor ydoneus,
 Pastoremque suum pars sequitur gregis,
 Illi, nota quibus vox erat illius.
 Externum nec enim collibuit sequi.
 Occurri profugis sic quasi filiis,
 40 Suscepique¹ casa paupere sunt ibi,
 Donec precipias, ut sileat mare,
 Ventorumque gravis concidat impetus.
 Annus post ea iam tercius exiit;
 Quartus nunc agitur, spesque diutina
 45 De te pendet eis cum patientia.
 Hoc anno monachos, qui patientia
 Suscepere² lupum vituperabili,
 Presul Leodii vir bonus expulit,
 Dum clamant Symonis feda negotia.
 50 Ipsi quesierant me specialius³;
 Dispersis ideo non ego defui;
 Per terras, per aquas dux, comes extiti,
 Donec cum socio composui grege.
 Nunc omnes pariter servo fideliter,
 55 Qui venere prius, quique novissime,
 Reddendos numero, si placet, integro
 Preter Gunduinum, qui tumultatus est.
 Nec Laurentius hinc iure potest queri;
 Primum namque meus, quam suus, hic fuit.
 60 Tungris hunc alui; nunc igitur meum
 Suscepi, quoniam carus erat michi'.

XI.

- Presens erat Laurentius,
 Miles David fortissimus,
 Qui passus est martirium
 Propter Mariae filium.
 5 Vicitque mundi principem
 Desiderabilem sequens
 Perhenne desiderium
 Perpetuorum collium.
 Cui debite spontaneus
 10 Et redditor iustissimus
 Duas coronas reddidit;
 Duas enim promeruit:
 Unam misericordiae,
 15 Quam fecerat in pauperes.
 Et alteram victoriae,
 Qua vicit impurum Iovem.

1) 'suscepique' cod.

2) 'suscipere' cod.

3) 'spūalius' cod.

- Surrexit hic, et astitit,
 Ab igne qualis rediit,
 20 Auro probato similis,
 Quando per ignem transiit.
 'O Christe', dixit, 'nunc meus
 Tortor revixit Decius.
 Rursus parat craticulam,
 25 Rursusque thesauros avet.
 Et quos ego conghesseram
 Dandos in usus pauperum,
 Furatus illi prodidit
 Mercator impurus Symon.
 30 Nam primus assultus tuli
 Leodiensis Symonis.
 Tu scis, mihi quid fecerit,
 Me quomodo nudaverit.
 Sic est enim, sicut tibi
 35 Virgo parens innotuit.
 Memento, qui iudex meus
 Et testis es et conscius,
 Quod cor meum probaveris
 Examinans incendiis,
 40 Et non meis in renibus
 Iniquitas inventa sit.
 Ob hoc precor munda prece:
 Detur locus voci meae,
 Iam res iacentes releva,
 45 Causam meam iam iudica'.
 Tunc dominus, qui simplicis
 Respexit Abel hostiam,
 Respexit ad Laurentium,
 Qui concrematus ignibus,
 50 Odor suavitatis est
 Ex viva factus hostia.

XII.

- Ecce! desertis redit a Florinis
 Ille precursor domini Iohannes,
 Afferens scissam tunicam, cameli
 Vellere textam.
 5 Non erat sponsus, sed amicus eius;
 Et tamen, sponsam quia diligebat,
 Fornicatores et adulterantes
 Oderat omnes.
 Propter hoc ira subigente iusta
 10 'Sunt', ait, 'iuste nimium querelae,
 Quas agit coniunx. Pateris malignos
 Vivere mechos?

- Quis ferat, quod Leodium, fidelis
Civitas quondam, Symonis forum sit?
15 Cum tua sponsa modo vendidit me
Venditor ille.
Quis modo cessas, Petre, qui solebas
Fortiter quondam gladio ferire,
Non ferens, pennas Symonis procaces
20 Alta subire?
Mitte iam verbi iaculum potentis,
Et cadat rursus redivivus hostis,
Quando iudex tam patienter omnes
Portat iniquos'.
25 'In Dei verbo', Petrus inquit, 'unquam
Nil agam, verbi nisi sit voluntas.
Nempe si vellet modo, vindicassem
Me quoque tecum.
Tu vides illum Bronii latronem¹,
30 Qui domus claves quia non habebat,
Presulis palo sibi clausa subtus
Limina fodit'.
Nec minus Trudo venerabilis vir
De suo monstro queritur dolenter,
35 Pontifex dignus sibi quem reduxit,
Quemque sacravit.
Sanctus Hubertus, venerandus evo
Mestus² accedens, aliis loquutis
De suis rebus, lacrimabili sic
40 Voce profatur:
'Quamdiu solus senior sedebo?
Quamdiu natos profugos videbo?
Nonne te tangit mea solitudo,
Maxime princeps?
45 De meis nullus monachis remansit.
Exul est abbas³ monachique secum,
Propter illum, qui sibi consecravit
Mammonis aras.
Terruit mentes nova res eorum,
50 Quod vident monstro Symonem volantem⁴,
Clara qui caeli petit astra pennis
Non sibi natis.
Quid sibi vult hoc, quia iudicavit
Clerus abbatem? reus inquit est hic,
55 Quod recusavit tocies vocatus
Dicere causam⁵.

1) Chron. S. Huberti Andagin. c. 7 (SS. VIII, 602) 'quod abbatiam . . . Broniensem cuidam Guiremundo sancti Iacobi monacho taxato publice pretio vendidisset' (sc. Obertus). 2) 'mestis' cod. 3) Theodericus, vgl. Chron. S. Huberti a. a. O. 4) Vgl. Acta SS. ed. Bollandi Iunii V, 415. 5) Chron. S. Huberti c. 72 (p. 606).

- Non erat vobis ea causa nota,
 Cur refugisset Iezabel Helyas?
 Scilicet tollit domini prophetas,
 60 Diruit aras.
 Veritatem si nichil impediret,
 Vos magis staret fore iudicandos,
 In choro quorum lupo est sacratus
 Haspaniensis¹.
 65 Ille dampnatus fuit ore vestro;
 Presul Heinricus maledixit illum
 Stantibus vobis; amen addidistis
 In maledictum.
 Attamen vos nunc ibi constitistis,
 70 Talis hic abbas ubi consecratur:
 Nonne vos partem sceleris tulistis
 Hoc patientes?
 Preter hoc autem rogo vos, videte
 Publicum montem, Bronium, Florinis.
 75 Wolbodonem vos quoque iudicastis:
 Rursus habetis².
 Et meus Berengarius, rogatum
 Quem dedi vobis alias in horas,
 Pulsus est ulla sine lege, nulla
 80 Cum ratione.
 Quid modo, vultis, meus abbas dicat?
 Queritis causas, ubi tot videtis?
 Iudicastis vos potius nocentes
 Theodericum³.
 85 Iudices tales, dominator orbis,
 Perdoce, queso, meliore sensu
 Quo suam culpam fateantur, atque
 Nostra reponant'.

XIII.

Mater nostra Sion dum stat et audit,
 Quae mala pertulerit, dinumerari,
 Sic oculis lacrimae prosilire.

1) Vgl. Urbans Schreiben an Berengar (Martene et Durand Coll. ampl. I, 555, Jaffé, Reg. Nr. 5538): 'cuidam Luppo et symoniaca heresi et aliis capitalibus culpis publice et iuste damnato manus imposuit' (sc. Obertus). 2) Ebd. 'excommunicamus Wolbodonem, quia symoniace ac tyrannica potestate per male acquisitam pecuniam abbatiam vestram et locum, unde per insolentiam suam, sicut diabolus de coelo ceciderat, invasit'. 3) Vgl. das Schreiben Theoderichs an Urban aus dem Jahre 1098 (SS. VIII, 623): 'adeo provocavimus adversum nos iram Otberti, ut . . . locato iudicio quorundam abbatum et archidiaconorum suorum officium abbatis omnino nos interdicere'.

- ‘Sicut aromatici virgula fumi
5 Thure superposito surgit ab igni,
Sic’, ait, ‘excitior, summe creator.
Hec mala cuncta super me ceciderunt,
Quae passa sum, meo crimine nullo.
Heu me! quanta tuli, quot mala vidi,
10 Ex quo fratris Abel concidit ictu!
Qui tunc me feriit malleus, idem
Durat adhuc; superest faber et idem.
Iam mea continuo fracta labore
Venit adusque gravem vita senectam.
-